

## 19. Protokoll

über die am Montag, den 21.08.2017, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.00 Uhr

Ende: 23.05 Uhr

### Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern  
Dr. Angelika Eigentler  
Ing. Reinhard Engl  
Walter Jenewein  
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch  
Manfred Leitgeb  
Thomas Leitgeb  
Franz Obex  
Ramon Ram, BA  
Gerhard Rofner  
Regina Spatzier  
Richard Spatzier  
Dipl. Ing. Andreas Hammer

Vertretung für Herrn Johann Pittl

### Entschuldigt:

Johann Pittl

### Schriftführer:

Stefan Zorn

## TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 06.07. und 17.07.2017;
- 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich zusätzlicher Leistungen PEM;
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die bauliche Anbindung Gewerbegebiet und Hinterhocheck an die Breitband-Leerverrohrung;
- 4) Beratung und Beschlussfassung über einen Grundtausch im Bereich Bachleite Gp. 870 u. 1392 (Anna Jenewein-Illmer);
- 5) Gemeindegutsagargemeinschaft
  - 5.1) Bericht des Substanzverwalters
  - 5.2) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen der Serleslifte;
  - 5.3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der provisorischen Asphaltierungsarbeiten Hinterhocheck;
  - 5.4) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in Sachen Grundverkäufe Hinterhocheck;
  - 5.5) Beratung und Beschlussfassung Vergabe Sanierung Dach Koppen-eck;
  - 5.6) Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung/Voranschlag 2015/16;
  - 5.7) Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung/Voranschlag 2016/17;

- 5.8) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung einer Stellungnahme im Feststellungsverfahren Eigenjagd Maria Waldrast;
- 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 7) Personalangelegenheiten;

Erledigung:

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungs-Punktes (TOP) zur Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Einleitung eines Strategieprozesses Stubai. Das zugrundeliegende Schreiben des Planungsverbands-Obmanns wurde den Gemeinderäten mit E-Mail vom 17.08.2017 zur Kenntnis gebracht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt als TOP 1.1. aufzunehmen.

Antrag:

Die "Liste 1" stellt den Antrag, einen neuen TOP "Veröffentlichung Wasseranalyse" in die TO aufzunehmen. Franz Obex verliest den schriftlichen Antrag und übergibt diesen sodann an den Vorsitzenden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag unter TOP 6 aufzunehmen.

Zu 1)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltungen: Hammer, Rofner, Spatzier Richard wegen Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 06.07.2017 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltungen Hammer, Jenewein wegen Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 17.07.2017 zu genehmigen.

Zu 1.1.)

Der Bürgermeister berichtete, dass über den Plan einen Strategieprozess Stubai zu starten, bereits in einer früheren GR-Sitzung berichtet wurde. Der aktuelle Status ist jener, dass derzeit Hearings mit Prozessbegleitern stattfinden. Die Bürgermeister der Gemeinden wollen den Prozess umsetzen, Förderungen durch das Land wurden bereits in Aussicht gestellt, es sollen aber auch die jeweiligen Gemeinderäte dahinterstehen.

In der Diskussion wird erörtert, dass bei den Hearings die Bürgermeister des Planungsverbandes anwesend sind und die Kosten voraussichtlich gemäß Kopfquote im Planungsverband zu tragen wären. Ein Großteil der Kosten wird jedoch von LR Tratter finanziert werden. Ob und in welcher Form die Bevölkerung eingebunden werden wird, wird erst im Laufe des Prozesses entschieden werden. Der Tourismusverband ist eingebunden, jedoch liegt der Lead eindeutig bei den Gemeinden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Strategieprozess Stubai wie im Schreiben des Planungsverbandsobmanns zu starten.

Zu 2)

Der Bürgermeister erörtert kurz die diesbezüglichen Ereignisse sowie den Beschluss in der Gemeinderatssitzung vom 06.07.2017. Weiters schildert er kurz die Inhalte und Ergebnisse der diesbezüglichen Besprechung mit der Communalp vom 10.08.2017.

Von der Fraktion Frischer Wind war dazu vorab ein schriftlicher Fragenkatalog der offenen Punkte an die PEM übermittelt worden. Bei der Besprechung am 10.08.2017 nahmen Walter Peer und Florian Raggl von der Firma communalp zu diesen Fragen Stellung. Der Bürgermeister verliest eine Stellungnahme der Fraktion Frischer Wind, die am 14.08.2017 an die PEM geschickt wurde:

Nach schriftlicher Beantwortung der Fragen durch die Communalp (Walter Peer und Florian Raggl) kann zusammengefasst festgestellt werden:

- 1) Es wurde nie eine Generalversammlung der PEM einberufen.
- 2) Es wurden keine schriftlichen Aufträge außerhalb der Vergabe der Projektleitung nach Ausschreibung getätigt. In dieser wurden pauschal 6,5% für das Projekt Volksschule und 7,5% für den sozialen Wohnpark als Honorar für die Leistungen der PEM vereinbart.
- 3) Es wurden keine mündlichen Aufträge außerhalb der Vergabe der Projektleitung nach Ausschreibung getätigt (Ausnahme Studie Kinderkrippe; hier wurde von Manfred Leitgeb die persönliche Vergabe bestätigt und ein Budgetposten im Jahresbudget beschlossen, der konkrete Auftrag wurde im Gemeinderat nie beschlossen, es gab auch keine Vergleichsangebote).
- 4) Es gibt keine schriftlichen Aufzeichnungen über Vergabe von Aufträgen außerhalb der HO-PS und auch keine Erinnerung an mündliche Aufträge aller beteiligten Personen.
- 5) Es wurde nie kommuniziert, dass gewisse Leistungen außerhalb der HO-PS liegen und daher Zusatzkosten für die Gemeinde entstehen. Allen beteiligten Personen der Gemeinde ist keine derartige Information erinnerlich. Es gibt kein schriftliches Protokoll in dem von zusätzlichen Kosten gesprochen wird. In der schriftlichen Beantwortung wurde auch auf keine diesbezügliche mündliche Information an Gemeindevertreter verwiesen. Walter Peer und Florian Raggl gehen im Nachhinein davon aus, dass dies allen klar gewesen sein müsste.

Wir von der Liste frischer Wind für Mieders und ich als Obmann des Überprüfungsausschusses stehen daher einer Bezahlung dieser Rechnungen durch die Gemeinde auch in reduzierter Form weiterhin sehr skeptisch gegenüber und empfehlen eine vorherige Überprüfung durch die Gemeindeaufsicht.

GR Eigentler erklärt, dass Walter Peer zugesagt habe, die schriftliche Stellungnahme zu den Fragen auch zuzusenden, dass das bis dato allerdings nicht erfolgt sei. Es stellt sich heraus, dass diese Stellungnahme lediglich an den Bürgermeister ergangen ist und aufgrund des bereits zuvor von der Fraktion Frischer Wind versendeten E-Mails (Inhalt siehe vorstehend) nicht weiter verteilt wurde.

In der Diskussion wird erörtert, dass der entsprechende Gemeinderatsbeschluss vom 06.07.2017 bei entsprechender Beschlussfassung in dieser Sitzung aufgehoben wird.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Gegenstimmen: Kafka, Eigentler) den Gemeinderatsbeschluss vom 06.07.2017 zum damaligen TOP 8. aufzuheben

und die Kosten der PEM in einer Höhe von € 80.000,- netto, mit welcher Summe alle bisherigen Leistungen – ausgenommen der Verwertung der alten VS – abgegolten sind, zu übernehmen.

Zu 3)

Der Bürgermeister schildert kurz die geplanten Maßnahmen. In der heutigen Sitzung soll ein Grundsatzbeschluss in der Form gefasst werden, dass die Maßnahmen durchgeführt werden sollen sofern die Finanzierung hierfür gesichert ist (Förderung in Höhe von € 60.000,00 in Aussicht gestellt)

Im Zuge der Diskussion wird erörtert, dass sich die geplante Trassenführung aufgrund unterschiedlicher Gegebenheiten ändern kann. Die Detailplanung kann und wird erst erfolgen, wenn die Arbeiten tatsächlich begonnen werden.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die bauliche Anbindung des Gewerbegebietes (Priorität A) sowie der Siedlung Hinterhocheck (Priorität B) an die Breitband-Leerverrohrung unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss vom Land in Höhe von € 60.000,00 erfolgt.

Zu 4)

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (12:0; Befangenheit Jenewein) dem Grundtausch gemäß der im Zuge der Besprechung mit Anna Jenewein-Illmer vom 04.08.2017 erstellten Punktation zuzustimmen.

Zu 5)

Zu 5.1)

Der Substanzverwalter berichtet, dass massive Schäden aufgrund der vergangenen Unwetter z.B. im Bereich Zankerbrunnen und Wassertal entstanden sind. Diese stellen teilweise auch eine Bedrohung für die Gemeinde dar und werden massive Kosten für die Sanierung entstehen. Man sieht nun wie wichtig es werden wird, die Quelle ober der Ochsenhütte zu fassen. Sodann begrüßt der Substanzverwalter Dr. Khüny als langjährigen Steuerberater der GGA, und Dr. Ewald Jenewein als Rechtsanwalt der GGA. Dr. Walter Obwexer ist der Einladung leider nicht gefolgt. Er hat sich kurzfristig entschuldigt.

Zu 5.2)

Der Bürgermeister schildert, dass die Serleslifte dringend 2 weitere Spuren vom Waldrasterlift nach außen benötigen. Da dies grundsätzlich Sache der GGA ist, soll im Gemeinderat nur der Grundsatzbeschluss gefasst werden, die Details soll der Substanzverwalter mit dem Geschäftsführer der Serleslifte vereinbaren.

Der Substanzverwalter möchte richtigstellen, dass das Ansuchen fälschlicherweise an die Gemeinde gegangen sei, dieses müsste an die GGA gehen und dann dem Gemeinderat vorgelegt werden. Er sieht aber kein Problem darin, heute den Grundsatzbeschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Antrag der Serleslifte dem Grunde nach zuzustimmen.

Zu 5.3)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die provisorischen Asphaltierungsarbeiten Hinterhocheck an die Firma Fröschl gemäß vorliegendem Angebot in der Höhe von € 13.856,17 brutto zu vergeben.

Zu 5.4)

Es wird über einen Grundsatzbeschluss über die Reihenfolge der weiteren Vergabe von Grundstücken in Hinterhocheck diskutiert. Diesbezüglich bestehen kontroverse Meinungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig derzeit keinen Beschluss über die weitere Vorgehensweise der Grundstücksvergabe zu fassen.

Zu 5.5)

Es wird über die drei durch Walter Jenewein eingeholten Angebote diskutiert. Jenewein stellt zu Beginn der Diskussion fest, dass seiner Ansicht nach in der heutigen Sitzung kein Beschluss über die von ihm eingeholten Angebote gefasst werden sollte, da diese bzgl. der angegebenen qm nicht unwesentlich voneinander abweichen würden. Er habe die Anbieter schon aufgefordert ein Fixpreisangebot zu legen. Eine Verzögerung bei der Vergabe stelle kein Problem dar, da die Anbieter die Arbeiten ohnehin nicht vor Oktober beginnen könnten und eine Auftragserteilung im September ausreichend sei.

VzBgm. Engl erklärt mit einem der Anbieter gesprochen zu haben, dieser habe mitgeteilt, dass er die Auftragserteilung jetzt benötige um dann zeitgerecht beginnen zu können. Er wirft die Frage auf, weshalb von Jenewein nicht gleich ein Fixpreisangebot eingeholt worden sei. Bei Durchsicht der Angebote sind einige Fragen aufgetaucht, die seiner Ansicht nach zu klären sind: Wer hat das Leistungsverzeichnis für die Anbieter erstellt und die Eckpunkte definiert? Wer hat die Angebote geprüft, verglichen und bewertet? Wurde dies überhaupt gemacht? Letztere Frage stellt sich für ihn, da die Angebote in manchen Punkten massiv voneinander abweichen. So zB. Hinsichtlich des Schneefangs: zwei Angebote sind im Bereich von ca. € 4.000,00, das dritte bei € 480,00, da könne etwas nicht stimmen. Warum wird dem Gemeinderat ein Angebot von Mai 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt? Vom Zeitablauf her sei der Auftrag zur Einholung der Angebote im Mai 2017 erteilt worden, nun sei bereits August und erst jetzt werde festgestellt, dass neue Angebote eingeholt werden müssen. Wie kann das sein?

Der Bürgermeister hält fest, dass das Vorgehen grundsätzlich so zu sein habe, dass der Substanzverwalter im Falle, dass er Arbeiten nicht selbst tätigen kann, zuerst den Bürgermeister als seinen Stellvertreter zu fragen habe, ob dieser die Arbeiten erledigen können, und nicht Aufgaben direkt an Walter Jenewein als zweiten Stellvertreter übergeben könne.

Aufgrund des Inhalts der Diskussion und der aufgeworfenen Fragen stellt der Bürgermeister den Antrag, in diesem Punkt in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen, diesen von der Tagesordnung zu nehmen und in der September-Sitzung des Gemeinderates auf Grundlage aktueller, neuer Angebote über die Vergabe zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Gegenstimme Engl) in diesem Punkt in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen, diesen von der Tagesordnung zu nehmen und in der September-Sitzung auf Grundlage aktueller, neuer Angebote über die Vergabe zu beschließen.

Zu 5.6)

In der Diskussion ergibt sich, dass vor der Beschlussfassung zu TOP 5.6 sowie 5.7 vom Substanzverwalter andere Punkte des Schreibens vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrargemeinschaften, vom 20.06.2017 abzuarbeiten sind. Einige Beschlüsse müssen laut vorgenanntem Schreiben vor der Beschlussfassung zur Jahresrechnung und Voranschlag vom Gemeinderat gefasst werden.

Der Bürgermeister kritisiert die sehr mangelhafte Aufarbeitung des Ganzen. Der Substanzverwalter muss das gesamte Schreiben der Agrarbehörde genau lesen und verstehen und alle Punkte, nicht nur einen von 14, behandeln.

Beschluss:

Gemäß dem Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Jenewein), die TOP 5.6 und 5.7 von der Tagesordnung zu nehmen und dem Substanzverwalter den Auftrag zu erteilen alles für die nächste Gemeinderatssitzung entsprechend dem Schreiben der Agrarbehörde so aufzubereiten, dass alle Punkte beschlossen werden können.

Zu 5.7)

Siehe Beschluss zu Punkt 5.6

Zu 5.8)

Walter Jenewein stellt den Antrag zur Frage, was es mit der Eigenjagd auf sich hat, wie der derzeitige Status ist sowie ob eine Stellungnahme hierzu sinnvoll ist, RA Dr. Jenewein zu Wort kommen zu lassen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Dr. Jenewein erklärt wie folgt: Der Grund, weshalb die Aufforderung zur Stellungnahme in Mieders an die Jagdgenossenschaft und nicht wie in Mühlbachl an die Gemeinde erging, ist jener, dass es in Mieders eben eine Jagdgenossenschaft gibt in Mühlbachl jedoch nicht. Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders kann daher nicht darüber abstimmen, ob eine Stellungnahme tatsächlich abgegeben wird, dies kann nur die Jagdgenossenschaft selbst entscheiden. Der Gemeinderat sollte aber schon abstimmen, ob man dies von Seiten der Gemeinde befürworte, da es ja auch um finanzielle Interessen der Gemeinde geht. Derzeit besteht aufgrund der erfolgten Verlängerung der Pachtvertrag noch bis 2028. Sollte die Eigenjagd nun behördlich festgestellt werden, so würde diese ab 2028 schlagend werden. In der Stellung-

nahme geht es darum darzulegen, weshalb die Feststellung der Eigenjagd für die Jagdgenossenschaft bzw. die Gemeinde Mieders nachteilig wäre. Die Stellungnahme müsse nicht zwingend von einem Rechtsanwalt verfasst werden. Jedoch sollte derjenige, welcher sie verfasst, über juristisches Fachwissen bzgl. des Tiroler Jagdgesetzes verfügen. Im Falle, dass er die Beauftragung zur Verfassung der Stellungnahme erhält, rechnet er mit Kosten zwischen ca. € 1.500,00 und 2.000,00.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Abgabe einer Stellungnahme jedenfalls wichtig ist und es ein nachvollziehbarer Nachteil für die Jagd Mieders wäre, sollte die Eigenjagd festgestellt werden.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltung Eigentler, Gegenstimme Kafka), vorbehaltlich der schriftlichen Bestätigung der Verlängerung der Frist zur Abgabe der Stellungnahme durch die Behörde, der Beauftragung von RA Dr. Ewald Jenewein durch die Jagdgenossenschaft Mieders zur Erstellung der entsprechenden Stellungnahme zuzustimmen.

Zu 6)

#### **Zum neu aufgenommen TOP 6.1 Antrag "Liste 1"**

Der Bürgermeister schildert die Geschehnisse am betreffenden Wochenende. Der Antrag von Liste 1 ist ein guter Vorschlag, in diese Richtung wurde innerhalb der Verwaltung auch schon gedacht. Er ist auch stets dafür möglichst umfassend zu informieren. Es war nie seine Absicht Informationen zu verheimlichen. Im Zuge einer Besprechung mit Fachleuten sowie Vertretern der Gemeinden Mieders und Schönberg am Vormittag des 21.08.2017 wurde allerdings beschlossen, ein neuerliches Informationsschreiben erst nach Vorliegen neuer Informationen zur weiteren Vorgehensweise zu versenden. Den Vorschlag der Liste 1 findet er aber wirklich sehr gut, weshalb, sollte der Gemeinderat dies beschließen, gerne zeitnah ein weiteres Informationsschreiben erstellt und verteilt werden wird.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass durch die Gemeinde ein aktuelles Rundschreiben hinsichtlich der Trinkwassersituation an die Bevölkerung verfasst wird. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig über ein Katastrophenmanagement-Konzept in einer der nächsten Sitzungen zu beraten.

Zu 6) Allfälliges

- Salzsilo: Gespräch Tratter-Denifl-Viertler-Stern; Erhebungen zu Alternativstandort des Salzsilos (was aber definitiv nicht als Schuldeingeständnis zu sehen ist); möglicher Standort "Insel" bei Straße bei Gutmann; Kostenvoranschlag sollte diese Woche kommen; Ursache für Korrosion Biowärme noch nicht geklärt; im Gerichtsverfahren wird als nächstes ein Sachverständigengutachten eingeholt
- Thomas Leitgeb: vor ca. 2 Monaten iS Cruciani Bgm angesprochen; Auskunft von Bgm. liegt beim Land; Auskunft vom Land, dass sie erst Ende Juli informiert wurden; warum ist das so? Bürgermeister: 2 Tage nach der entsprechenden Gemeinderatsitzung wurde Bescheid abgefertigt
- Volksschule: zur Frage von Walter Jenewein ob das beauftragte Gutachten schon vorliege teilt der Bürgermeister mit, dass dies noch nicht der Fall ist;

- Zebrastreifen: Frage Andreas Hammer: bekommen wir die Zebrastreifen vor Schulbeginn noch hin? Antwort Reinhard Engl: derzeit geht is Linksabbieger Moos und Holzgasse etwas weiter; bezüglich der gesicherten Übergänge ist inzwischen die Ausschreibung und Kostenberechnung des Planers eingetroffen; die Umsetzung kann jedoch frühestens im Frühjahr beginnen, das muss ins Budget, es geht um einen Betrag von ca. e € 70.000,- bis 80.000,-; in Eigenleistung wird die Gemeinde hier nicht viel machen können; heute kam das Angebot bzgl. Straßenbeleuchtung und Unterlagen vom Verkehrsplaner sind auch da;

Zu 7)

Es werden 3 Personalthemen sowie ein Mietvertrag besprochen.

Die Gemeinderäte:

*Regina Spahr*  
*Robert Fehrer*

Der Bürgermeister:

*David St.*

Der Schriftführer:

*St.*